

# Jahresbericht

über das

## Königliche Gymnasium und Realgymnasium

zu Göttingen

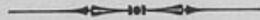
für das

Schuljahr von Ostern 1896 bis ebendahin 1897

vom

Direktor Prof. Dr. A. Viertel.

Schulnachrichten vom Direktor.



Göttingen,  
Druck von Louis Hofer.  
1897.

1897. Progr. N. 314.

480  
M

Jahresbericht

Königliche Preussische Landesbibliothek

in Düsseldorf

1887



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

#### A. Gymnasium.

	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	IB <sup>1</sup>	IB <sup>2</sup>	IA	Zu- sammen
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch . . . . .	3 <sup>1</sup> 4	2 <sup>1</sup> 3	3	2	2	3	3	3	3	3	29
Geschichtserzählungen . . . . .	1 <sup>1</sup> 4	1 <sup>1</sup> 3	3	2	2	3	3	3	3	3	29
Latein . . . . .	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	72
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch . . . . .	—	—	4	3	3	3	2	2	2	2	19
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
Hebräisch (Fakultativ)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	29
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	38
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	10
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	31	31	31	31	

Bemerkung: Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis IA und je 2 Stunden Singen in VI und V. Da dieselben als eigentliche Arbeitsstunden nicht zu erachten sind, so blieben sie oben ausser Betracht.

#### B. Realgymnasium.

	I
Religion . . . . .	2
Deutsch . . . . .	3
Latein . . . . .	3
Französisch . . . . .	4
Englisch . . . . .	3
Geschichte und Erdkunde . . . . .	3
Rechnen und Mathematik . . . . .	5
Physik . . . . .	3
Chemie und Mineralogie . . . . .	2
Zeichnen . . . . .	2
Zusammen	30

Bemerkung: Wegen des Turnens und Singens gelten dieselben Bestimmungen wie beim Gymnasium.

## 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Siehe die Übersicht am Schluss.

## 3. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoff.

### Gymnasium.

#### Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Hentze.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Die Briefe des Apostels Paulus an die Römer und Galater (griechisch). Stücke aus der Augsburgischen Konfession nebst Unterscheidungslehren. Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Lessing: Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie. Schiller: Die Künstler; das Ideal und das Leben; der Spaziergang; kleinere Gedichte. Goethe: Faust mit Auswahl; kleinere Gedichte; Wahrheit und Dichtung. Shakespeare: Macbeth; Hamlet; Cäsar. Lebensbilder der Dichter im Anschluss an die Lektüre. Privatlektüre, namentlich aus neueren Geschichtswerken. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern, auch neueren. Aufsätze: 1. Welchen Einfluss auf die Entwicklung der Menschheit übte nach Schiller (Spaziergang) das Emporkommen der Städte? 2. Der König in Shakespeares Hamlet. 3. Charakteristik des Hamlet mit Rücksicht auf die Ausführungen Goethes in Wilhelm Meisters Lehrjahren. (Klassenarbeit.) 4. Die patriotische Dichtung aus der Zeit des letzten französischen Krieges verglichen mit der der Freiheitskriege. 5. Wie bei der Reifeprüfung. (Klassenarbeit.) 6. Welchen Einfluss hat auf den jungen Goethe der Verkehr mit Herder ausgeübt? (Nach W. u. D.) 7. Armin und Flavius als Vertreter eines in der deutschen Geschichte öfter wiederkehrenden Gegensatzes. (Klassenarbeit.) Pannenburg. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: So oft im erneuenden Umschwung in verjüngter Gestalt aufstrebte die Welt, klang auch ein germanisches Lied nach. (Platen.) Ostern: Welche Anregungen und Förderungen gewährte dem jungen Goethe seine Studienzeit in Strassburg? — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgefasste Grammatik. S. Hor. Od. I—IV mit Auswahl. Epist. I, 1. 2. 4. 5. 7. 10. 11. 17. 20. W. Tac. Ann. I—III mit Auswahl. Repetition der in den beiden Primen gelesenen Oden und Satiren. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Direktor. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln der Syntax. S. Plat. Protagoras c. 1—33. Hom. II. XII—XVII mit Auswahl. Soph. Electra. W. Thucyd. VI und VII mit Auswahl. Hom. II. XVIII—XXIV mit Auswahl. Soph. Antigone. Gelegentlich Wiederholungen aus der Syntax. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen oder eine freie Arbeit. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik. Ploetz, Übungen zur Syntax. S. Boissier, Cicéron et ses amis. W. Corneille, Cinna. Littré, Comment j'ai fait mon dictionnaire. Wiederholung einzelner Teile der Syntax. Übersetzungs- und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Uhlemann. — Hebräisch. (Fakultativ.) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Lektüre: Genesis 37—50. Exodus 1—15. 10 leichtere Psalmen. Wiederholung des ganzen Verbum, Nominallehre. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing-Koch, Elementarbuch. S. Macaulay, Warren Hastings. W. Shakespeare, Richard II. Grammatische Repetitionen. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Uhlemann. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch III. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II. Preussisch-deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der

wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte der übrigen Länder. S. 1640—1806. W. 1806—1888. Wiederholungen aus der Erdkunde im Anschluss an die Geschichte. Pannenburg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann, Teil III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Kombinationslehre. Binomischer Satz. Allgemeine Wiederholungen. Stereometrie, zweiter Teil. W. Analytische Geometrie. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit. Behrendsen. Aufgaben bei der Reifeprüfung: Mich.: 1. An den Kreis  $x^2 + y^2 = 25$  sollen vom Punkte mit den Koordinaten  $x = +2$  und  $y = -8$  zwei Tangenten gezogen werden. Man bestimme die Koordinaten der beiden Berührungspunkte  $\xi$  und  $\eta$ , sowie die den Neigungswinkel der beiden Tangenten. 2.  $\sqrt{x+12} + \sqrt{17-y} = 9$ ;  $x-y = 12$ . 3. In einem Kreise schneiden sich zwei Durchmesser unter dem Winkel  $\varphi$ . Verbindet man ihre Endpunkte, so ist die eine Sehne um die Strecke  $d$  grösser als die andere. Wie gross sind die Sehnen und der Radius des Kreises? Z. B.  $\varphi = 36^\circ 21' 10''$ ;  $d = 409$  cm. 4. Wie gross ist die Oberfläche der heissen Zone, der beiden gemässigten und der kalten Zonen, wenn die Erde als eine Kugel vom Radius 637 Myriameter betrachtet wird? Ostern: 1. Eine Ellipse habe die Halbachsen 5 und 3; in einem Brennpunkte sei eine Ordinate errichtet und in ihrem Endpunkt eine Tangente an die Ellipse gelegt. Welchen Inhalt hat das rechtwinklige Dreieck, welches durch diese Tangente und die Koordinatenachsen begrenzt wird? 2. Das deutsche Reich nimmt durch Überschuss der Geburten (über die Sterbefälle) jährlich um 3,1% zu; dabei wandern 76000 Personen jährlich mehr aus wie ein. Wie viel Einwohner wird das deutsche Reich im Jahre 1900 haben, wenn die Einwohnerzahl im Jahre 1875 42727360 war? 3. Ein Dreieck zu berechnen aus  $u-v = 23,8$  cm,  $\alpha - \beta = 46^\circ 12' 45''$ ,  $(a+b):c = 5:3$ . 4. Wie gross ist die Dicke einer Seifenblase, welche mit Wasserstoff gefüllt ist, und deren äusserer Radius  $= r$  ist, wenn sie eben in der Luft schweben soll? Die Dichte des Seifenwassers sei  $S$ , die der Luft  $= s$ , die des Wasserstoffes  $= \sigma$ . Z. B.  $r = 5$  cm,  $S = 1,02$ ,  $s = 0,00129$ ,  $\sigma = 0,0000894$ . — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Optik. W. Wiederholung der Akustik. Mathematische Geographie. Behrendsen.

#### Unter-Prima.

Ordinarius: IB<sup>1</sup> Prof. Dr. Renner. IB<sup>2</sup> Prof. Dr. Greef.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Das Evangelium Johannes mit Auswahl (griechisch). Ältere und neuere Kirchengeschichte; bezüglich der Reformationsgeschichte Wiederholung und Vertiefung des in IIA durchgenommenen Stoffes. Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing; im Anschluss daran Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche, namentlich Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie. Goethe: Götz und Iphigenie. Schiller: Braut von Messina. Privatlektüre. Lernen von Gedichten und Abschnitten aus den Dramen. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: I<sup>1</sup>: 1. Schillers Wallenstein und Shakespeares Macbeth. 2. Der Streit zwischen Achill und Agamemnon nach Veranlassung, Verlauf und Folgen. 3. Schillers Gedicht „Das Ideal und das Leben“ nach Inhalt und Komposition. 4. Welche Charaktereigenschaften Klopstocks treten uns in den gelesenen Gedichten entgegen? (Klassenarbeit.) 5. Die Aristotelische Lehre vom Wesen der Tragödie, und ihre falsche Auffassung durch die französischen Dramatiker. 6. Welche Missionen hat Goethes Iphigenie zu erfüllen und wie erfüllt sie dieselben? 7. Klingers Zwillinge, Leisewitz' Julius von Tarent und Schillers Braut von Messina. (Eine Parallele.) 8. In wie weit werden wir in der Exposition der Goetheschen Iphigenie von den Verhältnissen und Charakteren der handelnden Personen unterrichtet? (Klassenarbeit.) Wehr. I<sup>2</sup>: 1. Durch welche charakteristischen Merkmale unterscheidet sich die neuere Zeit von dem sogenannten Mittelalter? 2. Charakteristik der feindlichen Brüder in Schillers Braut von Messina. 3. In welchen wesentlichen Punkten unterscheidet sich Goethes Drama Iphigenie von seiner antiken Grundlage? 4. Charakteristik des Thoas in Goethes Iphigenie. (Klassenarbeit.) 5. Weshalb wurde Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes? 6. Die Luise von J. H. Voss und Goethes Hermann und Dorothea. 7. a. Wie verwertet Goethe in seinem Drama die Selbstbiographie des Götz von Berlichingen? b. Wie schildert Goethe im Götz von Berlichingen den Zustand des deutschen Reiches? 8. Tages Arbeit, abends Gäste! Saure Wochen, frohe Feste! Sei dein künftig Zauberwort. (Klassenarbeit.) Pannenburg. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. S. Cic. in Verr. IV mit Auswahl. Hor. Od. I—III mit Auswahl. W. Ciceros Briefe nach Süpfe mit Auswahl. Hor. Ep. 2. 7. 16. Sat. I, 6. 9. II, 6. Tac. Germania. Privatim Caes. B. C. I. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Renner, Dieckhoff. Greef. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. S. Plat. Apologie und Kriton. Hom. II.

I—V mit Auswahl. W. Demosth. 1. philipp. und 2. olynth. Rede. Hom. II. VI—XI mit Auswahl. Soph. Aias. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hentze. Renner. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. Ploetz, Übungen zur Syntax. S. Sarcey, Siège de Paris, 1. Hälfte. W. Molière, Femmes Savantes; Sarcey, Siège de Paris, 2. Hälfte. Teile der Formenlehre und der Syntax wiederholt. Übersetzungs- und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Uhlemann. — Hebräisch. (Fakultativ.) 2 St. Kombiniert mit IA. — Englisch. 2 St. Fölsing-Koch, Elementarbuch. S. Macaulay, Lord Clive, 1. Hälfte. W. Irving, Sketch Book. Macaulay, Lord Clive, 2. Hälfte. Einige Gedichte. Formenlehre wiederholt. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Uhlemann. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch II und III. Kirchhoff, Erdkunde II. Deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. S. 476—1273. W. 1273—1648. Geschichtlich-geographische Übersicht über die um 1648 bestehenden Staaten. Wiederholungen aus der Erdkunde, meist im Anschluss an die Geschichte. Ringe. Pannenberg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lüthmann, Teil III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Trigonometrie: Vollendung der Goniometrie (Additionstheorem). Lösung schwierigerer Aufgaben. Wiederholung der Algebra. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. W. Geometrische Konstruktionsaufgaben mit algebraischer Analysis. Stereometrie. Symmetrische Gleichungen. Theorie der komplexen Zahlen. Alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Behrendsen. Götting. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Mechanik der festen Körper. W. Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Wellenlehre. Behrendsen.

#### Ober-Sekunda.

Ordinarius: Prof. Behrendsen.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. S. Die Apostelgeschichte Cap. I—XV. Lektüre des Briefes des Jakobus (griechisch). W. Apostelgeschichte Cap. XVI—XXVIII. Lektüre des Briefes des Paulus an die Philipper und des ersten an die Thessalonicher (griechisch). Geschichte der Reformation. Waehmer. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Nibelungenlied und Gudrun nach Aufbau und Ausführung; Proben aus beiden Gedichten im Urtexte gelesen. Ausblicke auf die nordischen Sagen und die grossen Sagenkreise des Mittelalters, sowie auf die höfische Epik und Lyrik. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Goethe: Egmont. Schiller: Maria Stuart und Wallenstein. Auswendiglernen bedeutender Stellen. Wiederholung Schillerscher Balladen und der Glocke. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: 1. Hermanns Vaterstadt und deren Bewohner. 2. Leben des Majors von Tellheim. 3. Der Schluss des Nibelungenliedes und der Gudrun. (Klassenarbeit.) 4. Was treibt die Menschen in die Ferne? 5. a. Das niederländische Volk in Goethes Egmont. b. Egmont und Oranien in Goethes Egmont. 6. a. Die deutsche Treue in der deutschen Dichtung. b. Schiller — nicht nur der Sänger der Freiheit. 7. Wodurch weiss Schiller unser Mitleid mit Maria Stuart zu erwecken? 8. Einige charakteristische Szenen aus Wallensteins Lager. (Klassenarbeit.) Waehmer. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Süpffe, Aufgaben II. Liv. XXI, XXIII mit Auswahl. XXX. Verg. Aen. IV, VI, IX, X, XII mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Übersetzen aus Süpffe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Meyer. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. Herod. VI—IX mit Auswahl. Hom. Od. I. III. V. VI. VII. XIII. XIV. XVI—XXII mit Auswahl. Vervollständigung der Syntax: Modi, Infinitiv, Participle. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hentze. — Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm. Mignet, Vie de Franklin. Feuillet, Le Village. Daudet, Lettres de mon Moulin und Contes du Lundi. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Thimme. — Hebräisch. (Fakultativ.) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Regelmässiges

und unregelmässiges Verbum. Übersetzung der dazu gehörigen Übungsstücke. Thimme. — Englisch. 2 St. Fölsing-Koch, Elementarbuch. Scott, Tales of a Grandfather Cap. 2, 4, 5. Durchnahme des gesamten grammatischen Stoffes: S. Erste Reihe Lekt. 1—18; W. Zweite Reihe Lekt. 1—18 als Wiederholung. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Thimme. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I. Kirchhoff, Erdkunde II. S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. W. Römische Geschichte bis zum Untergange des weström. Reiches. Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde und Wiederholungen aus der polit. Erdkunde im Anschluss an die Geschichte. Pannenberg. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann, Teil I—III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Wiederholung und Erweiterung der Proportions- und Ähnlichkeitslehre; Proportionen am Kreise. Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung. W. Berechnung der Polygone und des Kreises. Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie, Berechnung der recht- und schiefwinkligen Dreiecke. Logarithmenrechnung; quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Behrendsen. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Mechanik der festen Körper. W. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Behrendsen.

### Unter-Sekunda.

Ordinarius: Prof. Ringe.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. S. Einleitung in die Schriften des A. T. und Lektüre des A. T. mit Auswahl, insbesondere der Psalmen und des Propheten Jesaias 1—12 und 40—66. W. Lektüre der Bergpredigt (griechisch) und solcher Abschnitte aus den Briefen des N. T., welche für die Glaubens- und Sittenlehre von besonderer Bedeutung sind. Kirchenlied. Wiederholung der früher gelernten Bibel-sprüche, Psalmen und Kirchenlieder. Ringe. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Schiller: Balladen, Jungfrau von Orleans. Goethe: Hermann und Dorothea. Lessing: Minna von Barnhelm. Monologe aus der Jungfrau von Orleans, Siegesfest, Kraniche des Ibykus, Glocke u. a. gelernt. Vorträge. Dispositionenübungen. Aufsätze: 1. Meine Wohnung. 2. Mein Lebenslauf. 3. Das Siegesfest von Schiller. 4. Inhalt des zweiten Aufzuges von Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 5. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 6. Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 7. Not entwickelt Kraft. 8. Die Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben. 9. Prüfungsarbeit: Inhalt des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. Ringe. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Cic. in Cat. I. Liv. XXII mit Auswahl. Verg. Aen. I. II mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Lattmann, Lat. Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Ringe. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Müller, Syntax der attischen Prosa. Xen. Anab. III, IV, V mit Auswahl. Hom. Od. IX. X. XII. Kasuslehre mit Auswahl. Syntax der Tempora und Modi mit Auswahl. Pronomina. Gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Meyer. — Französisch. 3 St. Ploetz, Schulgramm. Michaud, Histoire de la troisième croisade. Thierry, Conquête de l'Angleterre. Ploetz, Lekt. 50—68 durchgenommen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Thimme. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch für deutsche Geschichte. Preussisch-deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Renner. — Erdkunde. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde II. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Renner. — Mathematik. 4 St. Lieber und Lühmann, Teil I—III. Bardey, Aufgabensammlung. S. Berechnung der Flächeninhalte geradliniger Figuren. Proportions- und Ähnlichkeitslehre. Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. Potenz- und Wurzelrechnung. W. Berechnung von Polygonen und des Kreises. Körperberechnung. Anfang der Trigonometrie, insbesondere Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. Loga-

rithmenrechnung. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Götting. — Physik. 2 St. Jochmann, Physik. S. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen. W. Magnetismus und Elektrizität. Akustik und Optik. Götting.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Wachmer.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken. Leben Jesu nach Matthäus. Die Bergpredigt und die Gleichnisse eingehender besprochen. Ergänzung des Lebensbildes Jesu aus den andren Evangelien. Lebensbild Luthers und das Wichtigste aus dem Leben Zwinglis und Calvins. Wiederholung und Erweiterung der fünf Hauptstücke. Lieder, Psalmen und Sprüche teils wiederholt, teils neu gelernt. Wachmer. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Erklärung und Lernen von Gedichten, namentlich Schillerschen und Uhlandschen Balladen sowie der Glocke. Schiller: Wilhelm Tell. Prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch, besonders solche, die sich auf das Altertum und die preussisch-deutsche Geschichte beziehen. Belehrung aus der Grammatik, Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wachmer. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsbuch. Caes. B. G. IV—VII, 56. Ovid, Met. ausgewählte Abschnitte. Tempora und Modi. Oratio obliqua. Bedingungssätze. Vergleichsätze. Vervollständigung der Kasuslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliche Übungen nach dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Greef. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Lattmann-Müller, Übungsbuch. Xen. Anab. I. II. Verba auf  $\mu$ ; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wachmer. — Französisch. 3 St. Ploetz-Kares, Sprachlehre. G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. Voltaire, Charles XII. Übungsbuch Lekt. 1—48 mit Auswahl, dazu die entsprechenden Abschnitte der Grammatik. Einige Gedichte gelernt. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Uhlemann. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch für deutsche Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Pannenburg. — Erdkunde. 1 St. Kirchoff, Erdkunde II. Deutschland und die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Pannenburg. — Mathematik. 3 St. Lieber und Lüthmann, Teil I und II. Bardey, Aufgabensammlung. Geometrie: Kreislehre. Lehre von der Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Wiederholung der vier Grundrechnungen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; das Notwendigste über Wurzelgrössen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Götting. — Physik. 2 St. S. Naturgeschichte. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. W. Physik. Hauptgesetze der Mechanik. Wärmelehre. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Ornamente nach Gipsmodellen, teilweise mit Ausführung in zwei Kreiden. Zeichnen nach Körpern. Anleitung zum Tuschen. Eberwien.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Prof. Dr. Wehr.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch. Lektüre einer Auswahl aus den Geschichtsbüchern, Psalmen und Propheten des A. T.; in Verbindung damit Darstellung alttestamentlicher Personenbilder. 4. und 5. Hauptstück mit Erklärung. Sprüche, Lieder und Psalmen teils wiederholt, teils neu gelernt. Wehr. — Deutsch. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche, besonders Uhlands Balladen. Lernen von Gedichten. Grammatische Be-

lehungen, meist im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wehr. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsbuch. Caes. B. G. I—III. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Kongruenz, nominales Prädikat. Gerundium, Gerundivum, Supinum. Final- und Konsekutivsätze, Kausalsätze. Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übungen nach dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wehr. — Griechisch. 6 St. Müller-Lattmann, Formenlehre. Lattmann-Müller, Übungsbuch. Lattmann, Lesebuch. Heroen-Sagen mit Auswahl. Die regelmässige Formenlehre und einige unregelmässige Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Meyer. — Französisch. 3 St. Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B. Lektion 33—63; einige Gedichte. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Uhlemann. — Geschichte. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Waehmer. — Erdkunde. 1 St. Kirchoff, Erdkunde II. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der ausser-europäischen Erdteile. Kartenskizzen. Waehmer. — Mathematik. 3 St. Lieber und Lühmann, Teil I und II. Bardey, Aufgabensammlung. Wiederholung der Dreieckslehre. Lehre vom Parallelogramm, Trapez, von den Vielecken. Kreislehre, erster Teil. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Die 4 Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Behrendsen. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. Von Ostern bis Weihnachten: Botanik. Anatomie und einiges aus der Physiologie und Biologie der Pflanzen nebst Demonstrationen am Mikroskop. Überblick über das natürliche System. Allgemeines über die Kryptogamen. Von Weihnachten bis Ostern: Wirbellose Tiere. Systematik. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen, teilweise mit Ausführung in zwei Kreiden. Zeichnen nach Körpern. Eberwien.

#### Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Bünsow.

Religionslehre. 2 St. Spruchbuch. Erklärung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Wiederholung des 1. und 2. Lukasevangelium und Apostelgeschichte mit Auswahl. Lieder, darunter vier neue, und Sprüche. Eberwien. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte. Lernen von Gedichten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, daneben Rechtschreibübungen und kleine Ausarbeitungen in der Klasse. Bünsow. — Latein. 7 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Gramm. Lattmann, Übungsbuch. Cornelii Nepotis liber ed. Lattmann. Miltiades. Themistocles. Aristides. Pausanias. Alcibiades. Hannibal. Alexander Magnus mit Auswahl. Lehre vom nominalen Prädikat, Infinitiv und Gerundium, das Wichtigste aus der Kasuslehre und der Syntax der Nebensätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bünsow. — Französisch. 4 St. Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B. Lektion 1—32. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Thimme. — Geschichte. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte. Bünsow. — Erdkunde. 2 St. Kirchoff, Erdkunde II. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Übung im Kartenzeichnen. Eberwien. — Mathematik. 2 St. Lieber und Lühmann, Planimetrie. Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken. Götting. — Rechnen. 2 St. Wiederholung der Bruch- und Decimalbruchrechnung. Eingekleidete Aufgaben. Zinsrechnung. Heumann. — Naturgeschichte. 2 St. Wossidlo, Leitfaden. S. Botanik. Beschreibung phanerogamischer Pflanzen. Übersicht der wichtigsten natürlichen Familien. W. Zoologie. Die Arthropoden, namentlich die Insekten. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Körpern. Eberwien.

### Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Bünsow.

Religionslehre. 2 St. Zahn, Biblische Historien. Spruchbuch. Durchnahme der Geschichten des N. T. Einübung und Erklärung des 2. Hauptstückes, Artikel 1—3, die zwei letzteren ohne Luthers Erklärung. Einprägung von Liedern, darunter vier neue, und Sprüchen. Eberwien. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Prosastücke und Gedichte; einige Gedichte gelernt. Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satze. Übungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Mündliches Nacherzählen und erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Sagen und älteste Geschichte der Griechen und Römer. Bünsow. — Latein. 8 St. Lattmann, Übungsbuch. Lattmann, Lesebuch. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Die notwendigsten syntaktischen Regeln nach dem Übungsbuche. Graecorum fabulae et historiae. Res Romanae. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bünsow. — Geschichte. (1 St. Vgl. Deutsch.) — Erdkunde. 2 St. Kirchoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil. Globuslehre. Deutschl. Übungen im Kartenzeichnen. Heumann. — Rechnen. 4 St. Bruch- und Decimalbruchrechnung mit unbenannten und benannten Zahlen. Heumann. — Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik. Pflanzenbeschreibungen und im Anschluss daran Erläuterungen morphologischer Grundbegriffe. W. Zoologie. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. Reptilien, Amphibien und Fische. Frenkel. — Schreiben. 2 St. Übungen im Schönschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Heumann. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen von der Hand des Lehrers. Eberwien.

### Sexta.

Ordinarius: Lehrer Heumann.

Religionslehre. 3 St. Zahn, Biblische Historien. Spruchbuch. Biblische Geschichten aus dem A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung gelernt, das 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Einprägung der vorgeschriebenen Lieder und einer mässigen Anzahl von Sprüchen. Eberwien. — Deutsch. 4 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge. Prosastücke und Gedichte; eine Anzahl Gedichte gelernt. Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. Redeteile und Glieder des einfachen nackten Satzes, sowie das Wichtigste vom einfachen umkleideten Satze. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat. Heumann, Dieckhoff. — Latein. 8 St. Lattmann, Elementarbuch. Regelmässige Deklination und Konjugation. Komparation der Adjektiva. Pronomina. Die wichtigsten Präpositionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dieckhoff. — Geschichte. (1 St. Vergl. Deutsch.) — Erdkunde. 2 St. Bilder aus der engeren Heimat. Provinz Hannover. Allgemeiner Überblick über Deutschland. Globuslehre. Allgemeiner Überblick über die Erdteile und Weltmeere. Heumann. — Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Zerlegung der Zahlen in Primfaktoren. Allgemeines aus der gewöhnlichen Bruchrechnung und Decimalbrüche. Heumann. — Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen mit einfachem Blütenbau. W. Zoologie. Beschreibung verschiedener Vertreter der Säugetiere und Vögel. Frenkel. — Schreiben. 2 St. Übung im Schönschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Heumann.

## Realgymnasium.

### Prima

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Götting.

Religionslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Ältere und neuere Kirchengeschichte. Wiederholung und Vertiefung des

früher durchgenommenen Lebens der Reformatoren. 4. Quartal Lektüre des Evangeliums des Johannes. Thimme. — Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Übersicht über die deutsche Litteratur von Luther bis Lessing. Proben nach dem Lesebuche. Lessing: Wie die Alten den Tod gebildet; Abhandlungen über die Fabel; Emilia Galotti; Laokoon; Hamburgische Dramaturgie; Miss Sara und Philotas kursorisch. Goethe: Tasso und Italienische Reise. Schiller: Braut von Messina. Gedichte gelernt. Besprechung der Dichtungsarten. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze: 1. Wie hat Schiller im Wallenstein den Helden unsrem Herzen menschlich näher gebracht? 2. Welchen Nutzen gewährt das Studium der neueren Sprachen? 3. Kann man Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Recht das Rossbach der Litteraturgeschichte nennen? 4. Welche Einwände sind gegen Lessings Emilia Galotti erhoben, und was ist davon zu halten? (Klassenarbeit.) 5. Welche inneren und äusseren Umstände führten den Übergang der französischen Republik in das Kaisertum herbei? 6. Wodurch entsteht und wie löst sich der Konflikt in Goethes Tasso? 7. Welche Ergebnisse hatte der Aufenthalt in Venedig im Jahre 1786 für Goethe? 8. Schuld und Sühne in Schillers Braut von Messina. (Klassenarbeit.) Wehr. Aufgabe für die Reifeprüfung: Sagt Goethes Iphigenie mit Recht: Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt? — Latein. 3 St. Lattmann-Müller, Kurzgef. Grammatik. Cic. in Cat. III. Liv. XXII, 1—18. 23—33. 44—58. Verg. Aen. II, 438—804. III, 1—191. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Greef. — Französisch. 4 St. Ploetz, Syntax und Formenlehre. Ploetz, Übungen zur Syntax. S. Langfrey, Histoire de Napoléon. Molière, Précieuses Ridicules. W. Molière, Femmes Savantes. Mignet, Histoire de la Terreur. Grammatische Wiederholungen, besonders Abschn. IV—VI. Mündliche Übersetzungen aus Ploetz, Übungen. Sprechübungen. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Aufsätze: 1. Indiquez les causes du désastre de la Prusse en 1806. 2. Montrez ce que les batailles de Preussisch-Eylau et de Vionville ont de commun. 3. Analyse des Précieuses Ridicules. Uhlemann. Aufgabe bei der Reifeprüfung: Les Précieuses du 17<sup>e</sup> siècle (d'après Molière). — Englisch. 3 St. Fölsing, Lehrbuch II. Herrig, Aufgaben zum Übersetzen. S. Seeley, Our Colonial Expansion (London, Macmillan). Gedichte. W. Shakespeare, Richard II. Mündliche Übersetzungen aus Herrig und Fölsing. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Aufsätze: 1. The growth and the secession of the English colonies in North America. 2. Henry Bolingbroke before his accession (according to Shakespeare's Richard II). Uhlemann. — Geschichte und Erdkunde. 3 St. Herbst, Hilfsbuch. Preussisch-deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte der übrigen Länder 1640—1688. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart. Ringe. — Mathematik. 5 St. Lieber und Lähmann, Teil I—III. Bardey, Aufgabensammlung. Geometrie: S. Kegel-schnitte in synthetischer Behandlung. Wiederholung der Trigonometrie. W. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erdkunde. Wiederholung der Stereometrie. Arithmetik: S. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten. W. Die wichtigsten Reihen der niederen Analysis. Wiederholungen aus allen Teilen der Arithmetik. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Götting. Aufgaben bei der Reifeprüfung: 1. Von einem rechtwinkligen Dreieck ist der Inhalt  $f=6$  qm, die Projektion einer Kathete auf die Hypotenuse  $p=1,8$  m. Wie lang ist die Hypotenuse? 2. Von einem sphärischen Dreieck sind die 3 Seiten  $a, b, c$  gegeben. In welche Teile wird die Seite  $c$  durch die Winkelhalbierende des Winkels  $\gamma$  geteilt?  $a=113^{\circ}26'19''$   $b=70^{\circ}8'46''$   $c=68^{\circ}25'19''$ . 3. Eine Kugel vom Radius  $r=1$  m soll durch parallele Ebenen in 4 volumengleiche Teile geteilt werden. Welche Höhe hat jedes Stück? 4. Durch den Brennpunkt einer Parabel mit dem Parameter  $p=2$  ist eine Sekante gezogen, die mit der Hauptaxe den Winkel  $\alpha=30^{\circ}$  bildet. In welchen Punkten schneiden sich die in den Endpunkten der Sehne konstruierten Tangenten? — Physik. 3 St. Jochmann, Physik. Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärmestrahlung. Wiederholung der Mechanik. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Götting. Aufgabe bei der Reifeprüfung: Bau und Wirkungsweise der Fernrohre. — Chemie. 2 St. Fischer, Leitfaden. S. Mineralogie. W. Wiederholung aus dem Gebiete der anorganischen Chemie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Frenkel. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen in 2 Kreiden. Malen. Linearzeichnen. Schattenkonstruktionen. Eberwien.

Katholischer Religionsunterricht.

2 St. König, Handbuch. Schluss der Sakramentenlehre. Das Kirchenjahr nebst Erklärung ausgewählter Hymnen. Die Lehre von der Offenbarung I. Abschnitt. Kirchengeschichte bis zum Jahre 718. Pastor Schrader.

Jüdischer Religionsunterricht.

I und IIA. 1 St. Systematische Religionskunde: Schluss und Wiederholung. Apologetik. Lektüre einiger polemischen Schriften. — IIB und III. 2 St. Bibelkunde: Die Gesetzgebung des Pentateuchs. Gelernt wurde eine Anzahl Gebote in Exodus und Leviticus. Jüdische Geschichte: Vom Abschluss der Mischna bis zur Vertreibung der Juden aus Spanien. Wiederholung der biblischen Geschichte: Von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Rabbiner Dr. Jacob. — IV—VI. 2 St. Bibelkunde: Von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Gelernt und erklärt wurden die zehn Gebote, Sittengesetze und Ps. 1. 95. 124. 146. Wiederholt 23. 121. Ritus: Die immerwährenden Ritualgesetze. Physikalische Geographie von Palästina. Lehrer Fabisch.

Mitteilungen über den technischen Unterricht

a) im Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 323, im Winter 317 Schüler. Von diesen waren befreit vom Turnunterricht auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 12, im Winter 12 Schüler, also von der Gesamtzahl der Schüler im S. 3,8%, im W. 3,7%. Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur grössten 47 Schüler. Von zwei besonderen Vorturnerstunden der I und II abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilte Eulert, Turnlehrer. Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle und ein Turnplatz, beide in unmittelbarer Nähe, zur Verfügung. Die Turnspiele werden unter Teilnahme von allen Schülern fleissig und mit grossem Eifer betrieben. Es besteht ein Schülerturnverein und ein Fussballverein. Von der Gesamtzahl der Schüler schwimmen 152, also 47,9%. Von diesen haben das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt 20 Schüler. — b) im Gesang. 1) VI. 1 St. Notenkunde, Übungen im Intervalltreffen; die wichtigsten Durtonarten; einstimmige Lieder. Behrendsen. 1 St. Einübung von Chorälen und Volksliedern. Heumann. 2) V. 1 St. Erweiterung der Notenkunde und Lehre von den Tonarten, Molltonleitern. Übungen im Intervalltreffen; ein- und zweistimmige Lieder. Behrendsen. 1 St. Einüben der vorgeschriebenen Choräle. Heumann. 3) 1 St. Knabenchor, Hauptklasse IV und III. 4) 1 St. Männerchor IIA und I. 5) 1 St. Gemischter Chor, bestehend aus Abteilung 3 und 4. Religiöse und weltliche vierstimmige Gesänge, hauptsächlich aus Serings Chorbuch. Behrendsen. — c) im fakultativen Zeichnen. 4 St. I und II. Freihandzeichnen: Ornamente, Figuren u. s. w. nach Gipsmodellen in zwei Kreiden; Tuschen. Linearzeichnen. Eberwien.

4. Zusammenstellung der Lehrbücher.

Fach.	Titel.	Für die Klassen.	Preis gebunden.
1. Religion.	Zahn, Biblische Historien bearbeitet von Giebe.	VI. V.	<i>M.</i> 1.05
	Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche.	VI—I.	1.60
	Bibel (revidierte Ausgabe).	VI—I.	1.60
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.	IIB—I.	3.00
2. Deutsch.	Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken.	VI—IIIA.	0.30
	Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	VI—I.	1.30
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I, 1. Abteil.	VI.	2.00
	" " " " " I, 2. "	V.	2.20
	" " " " " I, 3. "	IV.	2.40
	" " " " " II, 1. "	IIIB—IIB.	2.50
	" " " " " II, 2. "	IIA.	1.75

Fach.	Titel.	Für die Klassen.	Preis gebunden.	
			<i>M.</i>	
3. Latein.	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, II, 2. Abteil. 2. Abschnitt.	I.	3.30	
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preuss. Schulen.	VI—I.	0.15	
	Lattmann, Lat. Elementarbuch für VI.	VI.	1.50	
	" " Übungsbuch für V.	V.	1.50	
	" " Lesebuch für V.	V.	1.30	
	" " Übungsbuch für IV.	IV.	1.30	
	" Cornelii Nepotis liber.	IV.	2.30	
	Lattmann u. Müller, Kurzgefasste lat. Grammatik. Ausg. B.	IV—I.	2.80	
	Lattmann, Lat. Übungsbuch für III.	IIIB—IIB.	2.30	
	Süpffe, Aufgaben zu lat. Stilübungen. 2. Teil. Aufgaben für obere Klassen.	IIA—I.	3.80	
4. Griechisch.	Müller u. Lattmann, Griech. Grammatik. 1. Teil. Formenlehre.	IIIB—I.	1.80	
	Lattmann, Griech. Lesebuch für Unter-Tertia.	IIIB.	1.40	
	Lattmann u. Müller, Griech. Übungsbuch für Tertia, 1. Hälfte.	IIIB.	1.00	
	Lattmann u. Müller, Griech. Übungsbuch für Tertia, 2. Hälfte.	IIIA.	1.30	
	Müller u. Lattmann, Griech. Grammatik. 2. Teil. Ausgabe B. Syntax.	IIIB—I.	1.70	
	Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe B.	IV. IIIB.	2.05	
5. Französisch.	" Sprachlehre.	IIIA. IIB.	1.30	
	" Übungsbuch. Ausgabe B.	IIIA. IIB.	2.35	
	" Schulgrammatik der franz. Sprache. (Allmählich wegfallend.)	IIA—I.	3.10	
	" Übungen zur Syntax.	I.	1.50	
	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.	IIA—I.	5.00	
6. Hebräisch	Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.	IIA—I.	2.10	
	7. Englisch.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.	IV.	1.40
Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte.		IIIB—IIB.	2.10	
Herbst, Histor. Hilfsbuch für die oberen Klassen, I.		IIA.	2.30	
" " " " " " " " II.		I.	1.80	
" " " " " " " " III.		I.	1.90	
Putzger, Historischer Schulatlas.		IV—I.	2.70	
9. Erdkunde.		Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.	VI—IV.	1.75
		Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas.	III—I	5.00
		Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. Unterstufe.	V.	0.75
		" " " " II. Mittel- und Oberstufe.	IV—I.	2.55
10. Mathematik.	Lieber und Lühmann, 1. Teil.	IV—IIA.	2.10	
	" " " 2. "	III—I.	1.60	
	" " " 3. "	IIIB—I.	1.80	
	Bardey, Aufgabensammlung.	IIIB—I.	3.20	
11. Physik.	Logarithmentafel von Schülke.	IIIB—I.	0.60	
	Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.	IIIB—I.	5.30	
12. Naturgeschichte.	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie für höhere Lehranstalten.	IV. IIIB.	3.00	
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik für höhere Lehranstalten.	IV. IIIB.	3.00	

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Durch eine Verfügung vom 15. Oktober v. J. (No. 8033) wird bestimmt, dass Schüler, welche sich auf Grund privater Vorbereitung zur Aufnahme in die Prima gemeldet haben, ingleichen solche, welche, obschon Preussen von Geburt, in ausländischen Anstalten ihre Vorbildung erlangt haben, also kein Abgangszeugnis einer deutschen höheren Lehranstalt besitzen, wenn sie sich zur Aufnahme in eine der oberen Klassen melden, einer förmlichen Aufnahmeprüfung nach Massgabe der Verfügung vom 11. November 1893 (U II 2308) zu unterziehen sind, welche gesondert von der Prüfung der übrigen angemeldeten Schüler abzuhalten ist.

Durch eine Verfügung vom 13. November v. J. (No. 9472) wird ein Erlass des Herrn Ministers vom 28. Oktober mitgeteilt, demzufolge wissenschaftlichen Lehrern, welche die Befähigung für den Turnunterricht haben, innerhalb ihrer Pflichtstunden in der Regel nicht mehr als sechs Turnstunden in der Woche zuzuweisen sind.

Durch eine Verfügung vom 13. Januar d. J. (No. 336) werden die Direktoren angewiesen, grundsätzlich jede Überschreitung der Maximalzahlen in den einzelnen Klassen (50 in VI u. V, 40 in IV u. III, 30 in II u. I) zu unterlassen, namentlich aber alle Neuaufnahmen zu unterlassen, sobald durch diese die Maximalzahl einer Klasse überschritten würde.

Durch eine Reihe von Erlassen wird auf wissenschaftliche Werke, auf Lehr- und Anschauungsmittel aufmerksam gemacht und ihre Anschaffung für die Lehrer- und Schülerbibliothek oder die Sammlungen der Anstalt empfohlen; dazu gehören das Werk von Wislicenus über die deutsche Seemacht, einst und jetzt, Peuckers Schlachtfelder der Deutschen, Kehrbachs Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge, Wychgrams Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen, Frenkels anatomische Wandtafeln, Heinzes Geschichte der Stadt Alfeld, Röchling und Knötels historisches Bilderwerk über die Königin Luise, die Schrift des Kaiserlichen Gesundheitsamtes über die Blattern.

## III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 14. April 1896 und wird am 10. April 1897 geschlossen.

Die Ferien waren für das Schuljahr 1896/97 in folgender Weise geordnet: 1. Osterferien. Schluss: Sonnabend, den 28. März. Schulanfang: Dienstag, den 14. April. 2. Pfingstferien. Schluss: Sonnabend, den 23. Mai. Schulanfang: Donnerstag, den 28. Mai. 3. Sommerferien. Schluss: Sonnabend, den 4. Juli. Schulanfang: Dienstag, den 4. August. 4. Herbstferien. Schluss: Sonnabend, den 26. September. Schulanfang: Dienstag, den 13. Oktober. 5. Weihnachten. Schluss: Sonnabend, den 19. Dezember. Schulanfang: Dienstag, den 5. Januar 1897.

Für das Schuljahr 1897/98 sind sie in folgender Weise geordnet: 1. Osterferien. Schluss: Sonnabend, den 10. April. Schulanfang: Dienstag, den 27. April. 2. Pfingstferien. Schluss: Freitag, den 4. Juni, nachm. oder Sonnabend, den 5. Juni, mittags. Schulanfang: Mittwoch, den 9. Juni, bzw. Donnerstag, den 10. Juni. 3. Sommerferien. Schluss: Sonnabend, den 3. Juli. Schulanfang: Dienstag, den 3. August. 4. Herbstferien. Schluss: Sonnabend, den 25. September oder Sonnabend, den 2. Oktober. Schulanfang: Dienstag, den 12. Oktober, bzw. Dienstag, den 19. Oktober. 5. Weihnachtsferien. Schluss: Mittwoch, den 22. Dezember. Schulanfang: Mittwoch, den 5. Januar 1898.

Für das Schuljahr 1896/97 musste die Unterprima wegen ihrer grossen Schülerzahl in zwei Parallelcöten geteilt werden.

Das Realgymnasium war in seiner allmählichen Auflösung soweit vorgeschritten, dass im Schuljahr 1896/97 nur noch die Prima bestand; nachdem die Schüler dieser Klasse am Ostertermin dieses Jahres die Reifeprüfung bestanden, hat das Realgymnasium nunmehr zu existieren aufgehört. Hiermit ist die lange und wechselvolle Geschichte der mit dem Gymnasium in mannigfachen Formen vereint gewesenen Realanstalt zum endgiltigen Abschluss gekommen. Den ersten Ursprung hatte die Anstalt in 2 Parallelcöten, die im Anfang der vierziger Jahre für die Quarta und Tertia eingerichtet wurden, um diejenigen Schüler, welche nicht zu studieren beabsichtigten, statt im Griechischen im Französischen und Englischen zu unterrichten. Allmählich wurde der Kreis der Unterrichtsfächer in diesen Parallelcöten erweitert, so dass sie sich im Laufe der Jahre zu völlig gesonderten Realklassen auswuchsen, deren im Jahre 1855 drei gebildet wurden; im Jahre 1861 kam eine vierte hinzu, die aus der überfüllten Quinta des Gymnasiums ausgeschieden wurde; die Sexta hatten die Realklassen mit dem Gymnasium gemeinsam. Im Jahre 1868 wurden diese Realklassen zu einer Realschule erster Ordnung umgebildet und unter der Oberleitung des Gymnasialdirektors einer besonderen Direktion unterstellt, welche indessen nach dem Ausscheiden des damals zum Dirigenten ernannten Professors Dr. Thiermann im J. 1879 wieder aufgehoben wurde. Die Anstalt umfasste 5, zeitweise infolge der Scheidung der Tertia in eine Ober- und Untertertia auch 6 Klassen von der Prima bis zur Quinta und hatte die Sexta, von Michaelis 1879 auch die Quinta mit dem Gymnasium gemeinsam. Im J. 1882 erfolgte endlich die Umwandlung in ein Realgymnasium, das vier selbständige Klassen von der Prima bis zur Untertertia, die drei unteren Klassen aber mit dem Gymnasium gemeinsam hatte. Nachdem sich inzwischen das Bedürfnis nach einer lateinlosen Realschule hierorts geltend gemacht, und die städtischen Behörden sich zur Gründung einer solchen entschlossen hatten, wurde seitens der Unterrichtsverwaltung die allmähliche Aufhebung des Realgymnasiums ins Auge gefasst und der Anfang dazu mit der Beseitigung der Untertertia im J. 1892 gemacht, als sich die nunmehrige Kaiser-Wilhelm-Realschule bis zu dieser Klasse entwickelt hatte; alsdann ist Jahr für Jahr mit der Aufhebung der nächst höheren Klasse weiter gegangen, bis die Auflösung in diesem Jahre zum Abschluss gediehen ist. Die Lehrpläne, welche den Unterricht auf der Realschule und dem Realgymnasium zu Grunde gelegt wurden, waren die preussischen; das Lehrerkollegium war nur zum kleineren Teil ausschliesslich an der Realanstalt beschäftigt, die Mehrzahl unterrichtete gleichzeitig am Gymnasium. Die Anstalt hat als Realschule im J. 1873 die höchste Frequenzziffer mit 212 Schülern erreicht, als Realgymnasium hat sie an Schülerzahl, insbesondere in den oberen Klassen, beständig abgenommen, im J. 1890 zählte sie nur noch 51 Schüler. Mit dem Reifezeugnis hat sie in den 14 Jahren ihres Bestehens als Realschule von 1868—1882 im ganzen 67, als Realgymnasium in der Zeit von 1882—1897 43 Schüler entlassen; von diesen 110 Schülern hat sich die Mehrzahl dem Post-, Bau-, Steuer-, Forst-, Bergfach oder anderen Berufen zugewandt, während 43 ein Universitätsstudium ergriffen. Die Anstalt hat ein Bedürfnis, das hier in früherer Zeit empfunden wurde, befriedigt und mit den veränderten Zeitverhältnissen neuen Bildungen Platz gemacht. Möge sie in dankbarer Erinnerung bei denen fortleben, die sie für das Leben ausgerüstet hat.

Zur Ableistung des Probejahres waren dem Gymnasium die Herren Kandidaten Dr. Heinrich Göbel (von Ostern 1896 bis dahin 1897) und Wilhelm Bruns (von Ostern bis Michaelis 1896) überwiesen; nach dem Ausscheiden des letzteren trat Herr Kandidat Dr. Otto Dieckhoff an seine Stelle, nachdem er sein Seminarjahr hier absolviert hatte. Die zwei anderen Seminarkandidaten, die Herren Dr. Wilhelm Gentzen und August Sannes schieden nach Absolvierung des Seminarjahres gleichfalls zu Michaelis 1896 aus und wurden zur Ableistung des Probejahres den Gymnasien zu Flensburg, bezw. Celle überwiesen. An ihre Stelle traten die Herren Kandidaten Albert Brackmann und Dr. Oskar Marschall in das pädagogische Seminar ein, doch musste der letztere von Neujahr ab wegen Krankheit beurlaubt werden.

Am 19. Dezember wurde Herr Oberlehrer Behrendsen zum Professor ernannt.

Der regelmässige Gang des Unterrichts hat mancherlei Unterbrechungen erfahren, namentlich im Anfang des Schuljahres durch die Erkrankung des Unterzeichneten, der einen fünfwöchentlichen Urlaub im Anschluss an die Sommerferien vom 28. Mai ab erhalten hatte, und am Ende des Schuljahres durch die Erkrankung des Herrn Professor Renner, der seit dem 5. Dezember v. J. seiner Thätigkeit entzogen wurde. Hoffentlich wird die mildere Jahreszeit dazu beitragen, dem verehrten Amtsgenossen bald wieder seine volle Rüstigkeit zurückzugeben. Auch Herr Professor Hentze hat 11, die Herren Professoren Wehr und Thimme je 3 Schultage versäumen müssen.

Der Nachmittagsunterricht wurde am 4., 5., 9., 15., 16. und 18. Juni wegen zu grosser Hitze ausgesetzt.

Klassenausflüge und Turnfahrten wurden unter Leitung der Ordinarien in gewohnter Weise unternommen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen, einige schwere Erkrankungen abgerechnet, während des grössten Theils des Jahres normal; am Schluss des Winters erkrankte indessen eine nicht unerhebliche Zahl von Schülern, insbesondere der unteren Klassen, infolge von Erkältungen.

Die Gedächtnisfeiern für Seine Majestät den hochseligen Kaiser Friedrich wurden am 15. Juni und 18. Oktober in der üblichen Weise abgehalten, der Todestag des hochseligen Kaisers Wilhelm am 9. März gleichfalls in gewohnter Weise begangen. Der Gedenktag der Schlacht von Sedan wurde am 2. September mit Deklamationen und Gesangsvorträgen der Schüler, sowie einer Ansprache des Herrn Oberlehrer Bünsow gefeiert.

Am 400jährigen Geburtstag Melanchthons, dem 16. Februar, wurde eine Schulfeier veranstaltet, bei der Herr Professor Thimme ein Bild von dem Leben und Streben des Reformators entwarf.

Den Geburtstag Seiner Majestät des regierenden Kaisers und Königs beging die Schule am 27. Januar in festlich geschmückter Aula durch eine öffentliche Feier unter zahlreicher Beteiligung von Eltern und Angehörigen unserer Schüler. Die Feier vollzog sich nach folgendem Programm: 1. Gesang: *Salvum fac regem* von Zuschneid. 2. Deklamationen: a) Gruss an den Kaiser von Mönch (Levin IB). b) Deutscher Festgesang von Robert Hamerling (Tschackert II A). c) *Zwei Berge Schwabens* von K. Gerok (Steindorff II A). d) *Deutsche Barbaren* von Ebersberger (v. Wilamowitz VI). e) *Burg Hohenzollern* von Graf Stillfried (Schmidt-Rimpler V). f) *Das Lied vom schwarzen Adler* von H. v. Treitschke (Hueck II B). 3. Gesang: *Das treue deutsche Herz* von Otto. 4. *Festrede* des Prof. Dr. Wehr. 5. Gesang: *Deutsche Kaiserhymne* von Gartz. 6. Deklamationen: a) *Wenn heut ein Geist herniederstiege!* von Rudolf Löwenstein (Viertel II A). b) *Die Krone im Rhein* von Destouches (v. Zschüschen II A). c) *Kaiser Rotbart* von Geibel (Schultz II B). d) *Scene aus Kleists Prinz Friedrich von Homburg* (Peipers, Lütgens, Lichtenstein, Steindorff IA). e) *Gebet für den Kaiser* von Hülsemann (Ulrici II A). 7. Gesang: *Herr unser Gott Dich loben wir* von Schondorf. 8. *Gemeinsamer Gesang: Heil dir im Siegerkranz.*

Der hundertjährige Geburtstag Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm wurde am 22. März durch eine öffentliche Feier unter Beteiligung eines zahlreichen Publikums begangen. Der Feier lag folgendes Programm zu Grunde: 1. Gesang: *Eine feste Burg* von Bach. 2. Deklamationen: a) *Prolog* von Jahn (Lütgens IA). b) *Am 22. März 1797* von Lohmeyer (Schering III A). c) *Königin Luise von Preussen* von Strass (Hueck II B). d) *Aufruf* von Th. Körner (Bacmeister IB). e) *Prinz Wilhelm 1814* von Eich (Mithoff III A). f) *Die Völkerschlacht* von Fr. Förster (Kayser II B). 3. Gesang: *Kaiser Wilhelm-Hymne* von Schondorf. 4. *Festrede* des Direktors. 5. Gesang: *Festlied* von Schulze. 6. Deklamationen: a) *In Charlottenburg* von Heseke (Dencker IB). b) *Deutsche Siege* von Geibel (Benfey IB). c) *Deutscher Frühling* von Storch (Viertel II A). d) *Kaiser Wilhelms Lebenstrank* von Scherenberg (v. Zschüschen II A). e) *Kaiser Wilhelm I* von Walling (Peipers IA). f) *Epilog* von Ohnesorge (Lütgens IA). 7. *Gemein-*

samer Gesang: Deutschland über Alles. — Ihren Abschluss fand die Feier am 23. März durch die Entlassung der Abiturienten, denen der Direktor am Schluss seiner Ansprache zugleich mit dem Reifezeugnis je ein Exemplar des auf Veranlassung Seiner Majestät von dem Professor Oncken verfassten Werkes „Unser Heldenkaiser“ als ein Geschenk der Schule überreichte. Ausserdem wurde auf Anordnung des Herrn Ministers an 40 Schüler eine Nachbildung der Abschrift des Beckerschen Rheinliedes verteilt, die Prinz Wilhelm sich im J. 1840 zu seiner patriotischen Erbauung selbst genommen hatte.

Die Abiturientenprüfung des Michaelistermins fand am 9. September unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Haeckermann, als des Königl. Kommissarius statt. Die zwei Abiturienten des Gymnasiums, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, wurden für reif erklärt. Tags darauf erwarben sich von 4 Extranei, die zur Reifeprüfung dem Gymnasium überwiesen waren, drei das Reifezeugnis, der vierte war nach dem Ausfall der schriftlichen Prüfung zurückgetreten. Im Anschluss an diese Prüfung unterzog Herr Geheimer Rat Haeckermann die Anstalt einer dreitägigen Revision. Die Abiturientenprüfung des Ostertermins wurde am 12. u. 13. März unter dem nämlichen Vorsitz abgehalten mit dem Ergebnis, dass sämtliche 28 Abiturienten des Gymnasiums, darunter 16 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, von den 6 Abiturienten des Realgymnasiums 5, darunter einer ohne mündliche Prüfung, für reif erklärt wurden. Ein Abiturient des Realgymnasiums war nach dem Ausfall der schriftlichen Prüfung zurückgetreten. Von zwei Extranei, die dem Gymnasium zur Reifeprüfung überwiesen waren, erwarb sich einer das Zeugnis der Gymnasialreife.

Am 4. Juli v. J. feierte die Klosterschule zu Ilfeld das Fest ihres 350jährigen Bestehens. Das Lehrerkollegium sprach der Schwesteranstalt seine Glückwünsche in einer lateinischen Votivtafel aus.

Am 20. März d. J. feierte der Geheime Regierungs-Rat und Gymnasial-Direktor a. D. Herr Dr. Julius Lattmann sein 50jähriges Doktorjubiläum. Das Lehrerkollegium unserer Anstalt, an der der Herr Jubilar über zwei Jahrzehnte gewirkt, für deren Gebrauch er seine vielverbreiteten deutschen, lateinischen und griechischen Unterrichtsbücher einst verfasst hatte, beglückwünschte ihn durch eine Deputation, die aus dem Direktor und den Herren Professoren Hentze und Meyer bestand.

Schliesslich muss noch eines Ereignisses gedacht werden, durch das die Anstalt schmerzlich berührt wurde. Am 12. Oktober v. J. wurde der zu Ostern v. J. in den Ruhestand versetzte frühere langjährige Zeichenlehrer der Anstalt Herr Otto Eberlein ohne vorangegangene Krankheit durch einen plötzlichen sanften Tod aus dieser Zeitlichkeit abgerufen. Lehrer und Schüler begleiteten ihn zu seiner letzten Ruhestätte.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztabelle für das Jahre 18<sup>96</sup>/<sub>97</sub>.

#### A. Gymnasium.

	A. Gymnasium.												B. Realgymnasium.	
	I A	I B <sup>1</sup>	I B <sup>2</sup>	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Sa.	I	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1896	18	30	43	38	28	43	27	30	46	303	9	9		
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 18 <sup>96</sup> / <sub>96</sub>	16	1	5	5	5	1	2	2	—	30	3	3		
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	29	19	28	24	36	23	27	41	—	—	—	—		
3b. Zugang durch Versetzung in den Cötus M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3c. Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	6	1	2	36	45	—	—		
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 <sup>96</sup> / <sub>97</sub>	31	19	29	29	40	35	30	46	41	318	6	6		
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	3	—	—	—	—	5	—	—		
6. Abgang im Sommersemester	3	—	2	1	2	3	1	2	3	17	—	—		
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7c. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	28	19	29	28	41	32	31	45	38	310	6	6		
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
10. Abgang im Wintersemester	28	19	29	28	41	32	31	45	38	310	6	6		
11. Frequenz am 1. Februar 1897	28	19	29	28	41	32	31	45	38	310	6	6		
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	18,7	17,4	16,7	15,9	14,6	13,4	12,5	11,4	10,3	—	—	—		

### B. Religions- und Heimats-Verhältnisse.

#### A. Gymnasium.

	A. Gymnasium.						B. Realgymnasium.							
	Evg.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	290	8	20	—	254	61	3	5	—	1	—	4	—	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	283	8	19	—	244	63	3	5	—	1	—	4	—	—
3. Am 1. Februar 1897	283	8	19	—	244	63	3	5	—	1	—	4	—	—

Das Zeugnis der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben nach bestandener Abschlussprüfung Ostern 1896 erhalten 32. Von diesen sind 4 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

# C. Abiturienten.

## I. Aus dem Gymnasium.

No.	Vor- und Familien- Name.	Geburtsort.	Geburtszeit.	Kon- fes- sion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt.	Dauer des Schulbesuchs in der Prima.	Gewählter Beruf.
<b>1. Michaelis 1896.</b>								
1.	Henkel, Otto	Göttingen	15. Dez. 1876	luth.	Kaufmann und Senator, Göttingen	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Medizin.
2.	Wiebe, Heinrich	Bückeb.	6. Juni 1877	luth.	Rektor, Uslar	7 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{4}$ J.	Theologie.
<b>2. Ostern 1897.</b>								
1.	Bennecke, Hermann	Magdeburg	24. Dez. 1878	luth.	Sanitätsrat, Göttingen	9 J.	2 J.	Medizin.
2.	Bethmann, Johannes	Göttingen	21. Jan. 1879	luth.	Amtsgerichts-Sekretär †, Göttingen	9 J.	2 J.	Neuere Sprachen.
3.	Bräuner, Wilhelm	Constanz	1. Juni 1877	luth.	Postdirektor, Göttingen	3 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Geschichte u. Germa- nistik.
4.	Cramer, Rudolf	Gehrde	23. Aug. 1878	luth.	Seilermeister †, Gehrde	7 J.	2 J.	Postfach.
5.	Crome, Bruno	Einbeck	4. Jan. 1877	luth.	Photograph, Einbeck	6 J.	2 J.	Geschichte u. Germa- nistik.
6.	Dreger, Karl	Göttingen	27. März 1879	luth.	Büchsenmacher, Göttingen	9 J.	2 J.	Medizin.
7.	Faust, Karl	Göttingen	24. Mai 1879	luth.	Dr. phil., Göttingen	9 J.	2 J.	Offizier.
8.	Frenkel, Hermann	Göttingen	9. März 1879	luth.	Prof. am Gymn., Göttingen	9 J.	2 J.	Neuere Sprachen.
9.	Gräfenberg, Leopold	Göttingen	5. Okt. 1878	mos.	Kaufmann †, Göttingen	10 J.	2 J.	Elektro- technik.
10.	Kuss, August	Königsberg i. Pr.,	20. Dez. 1876	luth.	Garnisonverwaltungsinspektor, Göttingen	2 J.	2 J.	Jura.
11.	Levin, Hermann	Göttingen	15. Dez. 1878	luth.	Fabrikbesitzer, Göttingen	9 J.	2 J.	Staatswis- senshaf- ten.
12.	Lexis, Eugen	Freiburg i. Br.	6. April 1878	luth.	Geb.-R.-R. u. Prof., Göttingen	8 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Offizier.
13.	Lichtenstein, Georg	Eddigehausen	5. Dez. 1878	luth.	Domänenpächter †, Eddige- hausen	9 J.	2 J.	Jura.

No.	Vor- und Familien-Namé.	Geburtsort.	Geburtszeit.	Kon-fes-sion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt.	Dauer des Schulbesuchs in der Prima.	Gewählter Beruf.
14.	Löhr, Georg	Waldenburg	10. Nov. 1877	luth.	Reg.- u. Baurat, Göttingen	2 J.	2 J.	Jura.
15.	Lütgens, Franz	Weende	24. Dez. 1878	luth.	Fabrikbesitzer, Weende	9 J.	2 J.	Forstfach.
16.	Merkel, Hans	Rostock	30. Aug. 1878	luth.	Prof. a. d. U., Göttingen	9 J.	2 J.	Medizin.
17.	Müller, Waldemar	Syke	23. Nov. 1878	luth.	Rentmeister, Göttingen	9 J.	2 J.	Elektro-technik.
18.	Peipers, Friedrich	Göttingen	29. Jan. 1879	luth.	Prof. a. d. U., Göttingen	9 J.	2 J.	Jura.
19.	Quantz, Bernhard	Göttingen	19. Okt. 1877	luth.	Postsekretär †, Göttingen	10 J.	2 J.	Kaufmann.
20.	Rakebrand, Paul	Göttingen	20. Juni 1876	luth.	Kaufmann, Göttingen	11 J.	3 J.	Jura.
21.	Reinecke, Rudolf	Celle	28. Juni 1876	luth.	Oberstleutnant † Göttingen	6 J.	3 J.	Offizier.
22.	Rohmann, Otto	Riefensbeck	28. Sept. 1878	luth.	Oberförster †, Riefensbeck	9 J.	2 J.	Forstfach.
23.	Rosenbach, Fritz	Göttingen	1. April 1878	luth.	Prof. a. d. U., Göttingen	10 J.	2 J.	Medizin.
24.	Steindorff, Kurt	Göttingen	10. Jan. 1879	luth.	Prof. a. d. U. † Göttingen	9 J.	2 J.	Geschichte.
25.	Steup, Heinrich	Northeim	13. Sept. 1876	luth.	Zahnmeister a. D., Göttingen	9 J.	2 J.	Bank.
26.	Voigt, Karl	Königsberg i. Pr.	2. April 1879	luth.	Prof. a. d. U., Göttingen	10 <sup>1/2</sup> J.	2 J.	Geschichte.
27.	Volger, Richard	Sibesse	27. Aug. 1877	luth.	Pastor †, Oberjessa	8 J.	2 J.	Theologie.
28.	Wetzel, Hans	Göttingen	4. März 1879	kath.	Polizeibureauassistent, Göttingen	9 J.	2 J.	Medizin.

## II. Aus dem Realgymnasium.

Ostern 1897.

1.	Abich, Adolf	Dransfeld	10. Juni 1878	luth.	Apotheker †, Dransfeld	10 J.	2 J.	Land-messer.
2.	Gebhard, Karl	Göttingen	15. Mai 1877	luth.	Hotelbesitzer †, Göttingen	11 J.	2 J.	Kaufmann.
3.	Grünwald, David	Pömbsen	5. Nov. 1876	mos.	Viehändler, Pömbsen	3 J.	2 J.	Theologie.
4.	Sprenger, Hermann	Vahle	8. März 1875	luth.	Ökonom †, Vahle	7 J.	2 J.	Steuerfach.
5.	Walbaum, Julius	Elstorf	16. Dez. 1872	luth.	Pastor †, Elstorf	3 J.	2 J.	Techniker.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen wurden teils durch Geschenke bereichert, teils aus den etatsmässigen Mitteln vervollständigt. Für die vielen, zum Teil sehr wertvollen Zuwendungen beehrt sich der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank auszusprechen.

### A. Bibliothek.

#### a. Lehrerbibliothek.

##### I. Geschenke.

###### a. Vom Königl. Unterrichtsministerium:

Mon. Germ. Hist. Script. rer. Merov. Tom. III. — Mon. Germ. Poetae latini medii aevi Tom. III. Pars II. Fasc. 2. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Bd. 5. — Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend.

###### b. Von dem historischen Verein für Niedersachsen:

Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. 1896.

###### c. Von dem Göttinger Geschichtsverein:

Tecklenburg, Protokolle des Göttinger Geschichtsvereins 1895/96.

###### d. Von der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften:

Göttinger gelehrte Anzeigen 1896 und Nachrichten 1896.

###### e. Von Privaten:

Von Herrn Verlagsbuchhändler Ruprecht: Bezzenberger, Beiträge 1896. Bd. XXI. — Blass, Grammatik des Neutestamentlichen Griechisch. — Schneider, Kernfragen des Christentums. — Kabisch, Die Episteln des christlichen Kirchenjahres in Andachten. — Kabisch, Die Episteln des christlichen Kirchenjahres, erläutert für Volksschullehrer. — Anrich, Das antike Mysterienwesen und Christentum. — Von Herrn Prof. Rehnisch: Lotze, Medizinische Psychologie. — Von Herrn Prof. Wolffhügel: 17 Göttinger Dissertationen. — Von N. N.: Könnecke, Bilderatlas zur Geschichte der Nationalliteratur. — Vom Verfasser Herrn Geheimrat Dr. J. Lattmann: Geschichte der Methodik des lateinischen Unterrichts seit der Reformation. — Vom Verfasser Herrn Dr. H. Lattmann: De coniunctivo latino. — Von Herrn Prof. Hentze: Das humanistische Gymnasium. Jahrg. 7. — Homers Ilias I Heft 4, II Heft 4, Anhang zu Homers Ilias I. — Von Herrn Oberlehrer Götting: Dirichlet, Vorlesungen über Zahlentheorien. — Vom Verleger: Bremische Schulbibel. — Georges, Kleines lateinisch-deutsches Wörterbuch. — Stowasser, Lat.-deutsches Schulwörterbuch.

##### II. Anschaffungen.

Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Bd. 153 und 154. — H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 50. Jahrg. — Jahresberichte des philologischen Vereins. Bd. 21. — Archaeologischer Anzeiger. 1896. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 96 und 97. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 10. Jahrg. — von Sybel, Historische Zeitschrift. Bd. 76 und 77. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. 7. Jahrg. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. 11. Jahrg. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. 9. Jahrg. — Centralblatt. 1896. — Blätter für das höhere Schulwesen. 1896. — Virchow-Wattenbach, Sammlung wissenschaftlicher Vorträge. 1896. — Kayser, Zeitschrift für niedersächsische Kirchen-

geschichte. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie des klassischen Altertums. II<sub>2</sub>. — Kaibel, Sophocles Electra. — Menge, Bilderatlas zur Einführung in die antike Kunst. — Busolt, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chäronea. Bd. III. 1. — Beloch, Griechische Geschichte II. — Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte. Bd. 5 und 6. — Schultz, Kunstgeschichte. Liefg. 8 bis 14. — Hellwald, Kulturgeschichte. Liefg. 3 bis 15. — König, Deutsche Litteraturgeschichte. 2 Bde. — Wolff, Geschichte der deutschen Litteratur. — Kaemmel, Der Werdegang des deutschen Volkes. — Kluge, Von Luther bis Lessing. — Treitschke, Reden im Reichstag. — Müllenhoff und Scherer, Denkmäler. 2 Bde. — Hetzel, Wie der Deutsche spricht. — Wustmann, Sprachdummheiten. — Schillers sämtliche Werke, herausgeg. von Bellermann. Bd. 5, 6 und 9—12. — Gustav Freitags gesammelte Werke. Bd. 1 bis 6. — Otto Ludwigs Werke. (Auswahl.) — Grimm, Deutsches Wörterbuch. Bd. IX. 6—8. — Blatz, Neuhochdeutsche Grammatik. II. — Willmann, Deutsche Grammatik. II. 2. — Tanger, Englisch-Namenlexikon. — Bulwer, Last Days of Pompeii. — Muret, Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch. I. — Rothert, Karten und Skizzen zur Geschichte des Mittelalters. — Röchling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern. — Röchling und Knötel, Die Königin Luise in 50 Bildern. — Pflüger, Wegweiser vom Realgymnasium in den Beruf. — Bestimmungen über den freiwilligen Dienst. — Schenk, Wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen. — Helmholtz, Die Lehre von den Tonempfindungen. — Geistbeck, Der Weltverkehr. — Bürgerliches Gesetzbuch, Textausgabe mit Register. — Hildebrandt, Tagebuchblätter eines Sonntagsphilosophen. — Euler, Verordnungen des Turnwesens in Preussen betreffend. Evers und Fauth, Hilfsmittel für den evangelischen Religionsunterricht. Heft 8. — Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen. Bd. 6, 7, 8. — Jonas, Deutsche Aufsätze für Oberklassen. — Kiy, Themata und Dispositionen. Bd. 3.

#### b. Seminarbibliothek.

##### Anschaffungen.

Direktorenkonferenzen. Bd. 49—51. — Fries und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 47—50. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtskunde. I. 2. III. 3. — Frick und Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. 46—49. — Horatii carmina, ed. Hertz. — Kaufmann, Deutsche Grammatik. — Springer, Kunstgeschichte. Bd. 3—5. — Pöhlmann, Altertum und Gegenwart. — Perthes, Lateinisches Lesebuch für Sexta und Quinta. — Koschwitz, Les Parlers Parisiens. — Emerson, The History of the English Language. — Ehrhardt-Planck, Syntax der französischen Sprache. — Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. — Lüders, Chrestomathia Ciceroniana. — Köcher, Probleme des Geschichtsunterrichts. — Klett und Treuber, Lehrbuch zur Weltgeschichte. Bd. 1 und 2. — Fuchs, Beiträge zur pädagogischen Pathologie I. — Gross-Patin, Sollen unsere Gymnasiasten wieder nach dem Fortgange gesetzt werden? — Rademann, Vorlagen zum Übersetzen. — Miller, Lateinische Ferienaufgaben, 1 und 2. — Miller, Griechische Ferienaufgaben. — Asbach, Römisches Kaisertum. — Hoffmann, Psychologisches Lesebuch. — Raumer, Geschichte der Pädagogik V. — Speidel, Übungsbuch für Tertia. — Speidel, Übungsbuch zur lateinischen Syntax. — Knauth, Übungsstücke zum Übersetzen ins Lateinische. 3 Exemplare. — Matthias, Wie erziehen wir unseren Sohn Benjamin? — Hartmann, Der erste Zeichenunterricht an höheren Lehranstalten. — Hildebrandt, Beiträge zum deutschen Unterricht. — Hartmann, Reiseeindrücke und Beobachtungen eines deutschen Neuphilologen.

#### c. Schülerbibliothek.

##### I. Geschenke.

Von Herrn Prof. Heyne: Heyne, Deutsches Wörterbuch, kl. Ausgabe. — Von Herrn Verlagsbuchhändler Ruprecht: Sohnrey, Verschworen, Verloren. — Von Herrn Eberwien: Scheffel, Reisebilder. — Von Herrn Oberlehrer Uhlemann: Bulwer,

Eugen Aram; Pelham; Rienzi; Nacht und Morgen; Die letzten Tage von Pompeji. — Dickens, Martin Chuzzlewit. 2 Bde.; Nikolaus Nickleby. 3 Bde.; Dombey und Sohn. 2 Bde.; Oliver Twist; Der Weihnachtsabend; Die Sylvesterglocke; Das Heimchen am Herd. — Scott, Guy Mannering, Der Altertümler. — Kingsley, Westward ho! — Thomas Moore, Poetische Werke. — Von dem Abiturienten Peipers: Treitschke, Historische und politische Aufsätze. 2. Aufl. — Von den Abiturienten Voigt und Lichtenstein eine Anzahl Schulbücher.

Für die Bibliothek der Tertien von den Primanern Peter Volquardsen: Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. 49. Bd. — Adolf Abich: Murray, Prärieblume unter den Indianern. — Julius Walbaum: Kern, In Sturm und Not. — Karl Walbaum: Stein, Abenteuer in den deutschen Kolonien Afrikas und der Südsee. — Arnold Ballin: Höcker, Der Prärievogel. — Walther Sesse: Höcker, Des Freiherrn von Münchhausen Reisen und Abenteuer. — Friedrich Hattendorff: Lohmeyer, Deutsche Jugend. Neue Folge. Bd. 5 und 6. — Baumgarten, Deutsch-Afrika und seine Nachbarn im schwarzen Erdteil. — Von den Tertianern Erich Schlote: Coopers Lederstrumpf, bearb. von Hofmann. — Heyer, Der erste Hohenzoller und die Quitzows. — Gustav Robert-Tornow: Würdig, Gustav Adolf in Deutschland. — Würdig, Prinz Eugen. — Felix Bürkner: Scipio, Auf dem Kriegspfade. — Schmidt, Die Quitzows. — Max Rosenberg: Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Neubearbeitet von Grimm. — Büttner, Reisen im Kongolande. — Carl Rohte: Christian, Die Reise um die Erde in 80 Tagen nach J. Verne. — Wolfgang Merkel: Elster, Die Goldgräber von Angra Pequena. — Harald, Kapitän Jack, der wilde Jäger von Juniata. — Hoffmann, Prinz Eugen. — Kurt Ehrenberg: von Köppen, Kämpfe und Helden. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. — Paul Hansmann: Cook der Weltumsegler. — Max Bräuner: Cooper, Die Wassernixe. — Cooper, Conanohet, Der Indianerhäuptling. — Wilhelm Schramm: Moritz, David Balfour. — Wilhelm Keitel: Pichler, Vom Fels zum Meer. — Walther Schering: Rothenberg, Prinz Heinrichs Reisen um die Welt.

Für die Bibliothek der Quarta von Herrn Dr. Gentzen: Palmer-Willigerod, Eddy oder Treu und standhaft. — Michael, Orientalische Märchenwelt. — Von den Quartanern Ernst Bürkner: Scipio, Aus fernen Zonen. — Wilhelm Kluckhohn: Sealsfield-Höcker, Tokeah oder Die weisse Rose. — Hans Friedrich: Mayne-Reid-Röhling, Die Rache des Indianers. — Wilhelm Greef: Rothenberg, Der Afrikanische Sklavenräuber. — Fritz Groneweg: Zastrow, Malaie und Chinese.

Für die Bibliothek der Quinta von den Quintanern Kurt Burhenne: Mönchsgesang, Spartacus, Der Sklavenfeldherr. — Eduard Schuster: Kleinjung, Konradin, der letzte Hohenstaufe. — Kleinjung, Festklänge für vaterländische Gedenktage. — Fritz Lütje: von Barfus, Vom Kap nach Deutsch-Afrika. — Grundmann, Kapitän Brendall. — Walter Schmidt-Rimpler: Till Eulenspiegels Ränke und Schwänke. — Julius Katz: von Ziegler, In gefährvollen Stunden. — Goebel, Till Eulenspiegels Abenteuer. — Rudolf Hansmann: Roth, Stanleys Reise durch den dunklen Weltteil. — Paul Kluckhohn: Nieritz, Die Pulververschwörung. — Nieritz, Ein Himmelfahrtsfest. — Gerhard Bonwetsch: Ermann, Der Trotzkopf von Denzin. — Barth, Der Negerkönig Zamba. — Max Gans: Reinick, Geschichten, Märchen und Lieder. — Bartold Levin: Spyri, Arthur und Squirrel. — Grillenberger, Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. — Otto Noelle: Schwab, Die deutschen Volksbücher. I. Bd. — Friedrich Kastropp: Kastropp, Gnomenmärchen. — Tycho von Wilamowitz-Möllendorff: Otto, Der Jugend Lieblings-Märchenschatz. — Wyss-Bonnet, Der schweizerische Robinson. — Augusti, Miriam, das Zigeunerkind. — v. Schmid, Auserlesene Erzählungen. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Adami, Luise, Königin von Preussen. — von Köppen, Blücher. — Dorenwell, Aus dem Leben des Kaisers Wilhelm. — Schmidt, Drei Erzählungen. — Grimm, Deutsche Sagen und Märchen. — Erich Gräfenberg: Höcker, Münchhausens Abenteuer. — Bernhard Lotze: Habicht, Er muss studieren. — Theodor Kahmann: Abenheim, Edda-Märchen.

— Blankenstein, Kurts Freund. — Kurt Lewkonja: Zastrow, Ein Husar aus dem Leibregiment.

#### II. Anschaffungen.

Rüchling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern. — Klaussmann, Leben im deutschen Kaiserhause. — Nover, Deutsche Sagen. 2 Bde. — Dove, Südwestafrika. — Das neue Universum XVII. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 51. — Pohlme-Hoffmann, Gymnasialbibliothek. Heft 24—26. — Perthes, Ein deutscher Buchhändler. — Rosegger, Gesammelte Schriften. Bd. 8—12. — Melanchthons Leben von Schäfer. — Wildenbruch, König Heinrich.

### B. Sammlung für den physikalischen Unterricht.

#### I. Geschenke.

Von Herrn Professor Dr. Liebisch: Eine Flussspatplatte zu Röntgenversuchen. — Von dem Königlichen Ober-Landmesser Herrn Kreuzträger: Prisma zum Abstecken rechter Winkel.

#### II. Anschaffungen.

Ein Quadrantenelektrometer nach Thomson. — Eine Akkumulatoren-Batterie von 5 Zellen. — Eine Hittorfsche Röhre. — Ein Stechheber aus Glas. — Eine Elektrisiermaschine nach Wimshurst. — Ein Walzenrheostat. — Eine Doppelpolklemme auf Bleiklotz. — Eine Dunkelraumröhre nach Crookes. — Apparat zur Erläuterung des Ohmschen Gesetzes. — Eisenblechschornstein mit Schlitz für den Argandbrenner. — Thermometer von 0—200°. — Apparat zur Vergleichung der spez. Wärme verschiedener Metalle nach Weinhold.

### C. Sammlung für den naturgeschichtlichen Unterricht.

#### I. Geschenke.

Mehrere Kalkspatkrystalle und Kalksinter aus einem Steinbruche unterhalb der Kleper; mehrere Versteinerungen aus dem Muschelkalke von Rudolf Meyer, IB. — Ein grosser Flusskrebs von Walter Schmidt-Rimpler, V. — Ein Glas mit eingeschliffenem Stopfen, einen Skorpion in Spiritus enthaltend. Ein Fischotterschädel von Adolf Rosenbach, IV. — Eine ausgestopfte Seeschwalbe von Hans Friedrich, IV. — Ein Hornissennest von Friedrich Kastrop, V. — Ein Sperber von Erich Heine mann, IV. — Ein Sperber von Viktor Spreine, III B.

#### II. Anschaffungen.

Zittel, Paläontologische Wandtafeln. Tafel 59, 60 und 61.

### D. Sammlung für den chemischen Unterricht.

Eine Anzahl Porzellantiegel.

### E. Sammlung für den geographischen Unterricht.

Stieler, Handatlas in 95 Karten. Gotha. 1896. — Lepsius, Geologische Karte des Deutschen Reichs. Lieferung 7—10. — Langhans, Deutscher Kolonial-Atlas. Lieferung 9, 10. — Rothert, Karten und Skizzen des Mittelalters. — Picture Map of London. — Nouveau Paris. — Geistbeck, Der Weltverkehr. 2. Aufl. — H. Wagner, Lehrbuch der Geographie. 2. Lieferung. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. 1. Bd.

### F. Sammlung für den Gesangunterricht.

Schondorf, Lose Blätter. — Schubert, Messe in Es dur, Klavierauszug. — Schulze, Festgesang zu Kaiser Wilhelms hundertjährigem Geburtstage, Partitur und Stimmen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

### 1. Jubiläumsstiftung für die Hinterbliebenen von Lehrern des Göttinger Gymnasiums.

Von den Zinsen des Kapitals sind im Jahre 1896/97 100 Mk. zu einer Unterstützung verwandt und für das Etatsjahr 1897/98 eine Unterstützung von 200 Mk. durch den Vorstand beschlossen worden.

### 2. Meyersches Legat.

Von den Zinsen dieses Legates im Betrage von 10 Mk. 50 Pf. ist an 2 Schüler, die sich im Turnen hervorgethan, je ein Exemplar des Onckenschen Werkes „Unser Heldenkaiser“ verteilt.

### 3. Platnersches Legat.

Die Zinsen dieses Legates im Betrage von 12 Mk. sind der Stiftung gemäss auch in diesem Jahre zum Ankauf von Schulbüchern für unbemittelte Schüler verwandt worden.

## VII. Mitteilungen an die geehrten Eltern und Pfleger der Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April, 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung für die einheimischen Schüler wird am 24. April, für die auswärtigen am 26. April vormittags 9 Uhr stattfinden.

In dienstlichen Angelegenheiten bin ich Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr im Dienstzimmer des Direktors (Zimmer No. 11 im unteren Korridor) zu sprechen.

**Prof. Dr. Viertel,**  
Direktor.

---

1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen über die Wirkung von ...

Die Untersuchungen wurden im Zeitraum von ... durchgeführt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in den folgenden Kapiteln dargestellt.

2. Die Wirkung von ...

Die Wirkung von ... wurde an ... untersucht. Die Ergebnisse sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

Prof. Dr. ...

Düsseldorf



2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Lehrer.	Ordinaris.	Gymnasialklassen.									Real- prima.	Summe der wöchentl. Stunden.		
			IA	IB <sup>1</sup>	IB <sup>2</sup>	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V			VI	
1.	Direktor Prof. Dr. Viertel		7 Lat.												7
2.	Prof. Dr. Hentze	IA	6 Griech.	6 Griech.		6 Griech.									18
3.	Prof. Dr. Kenner	IB <sup>1</sup>		7 Lat.	6 Griech.			3 Gesch. u. Erdkunde							16
4.	Prof. Dr. Pannenberg		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde			3 Gesch. u. Erdkunde						18
5.	Prof. Rings	IIB		3 Gesch. u. Erdkunde				2 Relig. 7 Lat. 3 Deutsch						3 Gesch. u. Erdkunde	18
6.	Prof. Meyer					7 Lat.	6 Griech.								19
7.	Prof. Dr. Graef	IB <sup>2</sup>			7 Lat.				7 Lat.					3 Lat.	17
8.	Prof. Dr. Weber	IIIB		3 Deutsch						2 Relig. 7 Lat. 2 Deutsch				3 Deutsch	17
9.	Prof. Dr. Frankel							2 Physik	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Chemie	17
10.	Prof. Dr. Thimme		2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.		2 Engl. 2 Franz. 2 Hebr.	3 Franz.				4 Franz.			2 Relig.	21
11.	Prof. Behrendsen	IIA	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik				3 Math.					21 + 5 Singen
12.	Oberlehrer Wachner	IIIA				2 Relig. 3 Deutsch			2 Relig. 6 Griech. 2 Deutsch	3 Gesch. u. Erdkunde					18
13.	Oberlehrer Dr. Uhlmann		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.					3 Franz.	3 Franz.				4 Franz. 3 Engl.	21
14.	Oberlehrer Dr. Götting	III			4 Math.		4 Math. 2 Physik	3 Math.			2 Math.			5 Math. 3 Physik	20
15.	Oberlehrer Bunsow	IV u. V									7 Lat. 3 Deutsch 2 Gesch.	8 Lat. 3 Deutsch			23
16.	Lehrer Heumann	VI									2 Rechnen	2 Schreiben 4 Rechnen 2 Erdkunde 1 Singen	4 Rechnen (4 Deutsch) 1 Singen 2 Erdkunde 2 Schreiben		24
17.	Zeichnlehrer Eberwein		4 Zeichnen					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Relig. 2 Erdkunde 2 Zeichnen	2 Relig. 2 Zeichnen	3 Relig.	2 Zeichnen		23
18.	Lehrer Kulert		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	24
19.	Mitglied des pädagog. Seminars Kandidat Dr. Dieckhoff												8 Lat. 4 Deutsch		12
20.	Mitglied des pädagog. Seminars Kandidat Dr. Göbel									2 Gesch. 3 Lat.					5
21.	Kand. Dr. Marschall (v. Mib.)														
22.	Kand. Brackmann.														



